

26.08.13, 07:14 BILDUNGSPOLITIK

Zahl der Schulschwänzer ist in Berlin wieder gestiegen

Damit Schüler nicht mehr so häufig dem Unterricht fernbleiben, plant der Senat strengere Regeln: Lehrer müssen Fehltage umgehend melden. Und bei einer Anzeige soll auch das Jugendamt informiert werden.

Von Regina Köhler

Foto: dpa



"Schulschwänzen ist eine Gefährdung des Kindeswohls", sagt ein SPD-Abgeordnete

In Berlin ist die Zahl der Schulschwänzer erneut gestiegen. Im Schuljahr 2012/13 fehlten 3500 Schüler an mehr als zehn aufeinanderfolgenden Tagen unentschuldig. Dabei handelt es sich um Schüler der siebten bis zehnten Klassen. Am häufigsten schwänzen demnach Schüler der Sekundarschulen den Unterricht. Hinzu kommen 289 Grundschüler der Klassen fünf bis sechs.

Das geht aus der aktuellen Statistik der Senatsbildungsverwaltung hervor. 630 Oberschüler fehlten sogar mehr als 40 Tage unentschuldig. In den Gymnasien wurden weiterhin die geringsten Fehlquoten ermittelt.

Im Vorjahr wurden 2903 Schulversäumnisanzeigen gestellt. Derartige Anzeigen müssen die Schulen dann machen, wenn ein Kind oder Jugendlicher an mehr als zehn aufeinanderfolgenden Tagen unentschuldig fehlt.

"Schulschwänzen ist eine Gefährdung des Kindeswohls"

Der SPD-Abgeordnete Joschka Langenbrinck sieht dringenden Handlungsbedarf. Auf seine Initiative hin verabschiedete die SPD-Fraktion kürzlich einen Antrag zur konsequenten Durchsetzung der Schulpflicht. Die CDU unterstützt diesen Plan, der klare Regeln vorsieht. Die strengeren Vorschriften sollen verbindlich für alle Bezirke gelten. "Schulschwänzen ist eine Gefährdung des Kindeswohls, deshalb ist schnelles Handeln wichtig", sagt Langenbrinck.

Die Forderungen der SPD: Bereits nach fünf nicht zusammenhängenden unentschuldigten Fehltagen innerhalb eines Schuljahres soll eine sogenannte Schulversäumnisanzeige gestellt werden. Diese Praxis soll in allen Bezirken gleichermaßen gehandhabt werden. Wichtig sei außerdem, dass mit einer solchen Anzeige sofort auch das Jugendamt und der schulppsychologische Dienst informiert werden, so die SPD-Fraktion. "Die zuständigen Behörden müssen besser zusammenarbeiten", ist der Abgeordnete Langenbrinck überzeugt.

Auch Bildungssenatorin Sandra Scheeres (SPD) sieht in der "konstant hohen Zahl" der Schulschwänzer ein großes Problem. "Wir müssen auch die Eltern stärker in die Pflicht nehmen", sagt Scheeres. Jedes Elternteil sei dafür verantwortlich, dass sein Kind in der Berliner Schule ankomme und am Unterricht teilnehme. Die Schule wiederum habe die Pflicht, Eltern sofort zu informieren, wenn ein Kind nicht zum Unterricht erscheine. "Vom ersten Tag an", so die Bildungssenatorin.

Ab erstem Fehltag müssen Lehrer Kontakt mit Eltern aufnehmen

Scheeres setzt vor allem auf Prävention. An den Sekundarschulen gehöre dazu das Angebot des "produktiven Lernens", erklärt sie. Mit einem besonders hohen Praxisanteil trage diese Unterrichtsform dazu bei, bei den Schülern eine Perspektive für einen künftigen Beruf zu entwickeln. "Das bindet Jugendliche an die Schule", sagt Scheeres.

Dieses Angebot werde dazu führen, dass die Zahl der Schulschwänzer abnehme. Sie weist darauf hin, dass Lehrer seit dem vergangenen Schuljahr noch schneller reagieren müssen. Schon vom ersten Fehltag an müssen die Pädagogen Kontakt mit den Eltern der betreffenden Schüler aufnehmen. Vorher bestand diese Pflicht erst nach drei Fehltagen. Der Schulleiter der Liebig-Sekundarschule in Neukölln, Reinald Fischer, bestätigt, dass das Fach "produktives Lernen" dazu beitrage, dass Schüler seltener die Schule schwänzten.

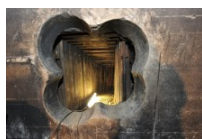
Erst in der vergangenen Woche hatte ein Berliner Gericht eine 44 Jahre alte Mutter zu einer Bewährungsstrafe von neun Monaten verurteilt, weil ihr Sohn permanent der Schule fernblieb. Das Gericht warf der Frau vor, äußerst grob ihre Fürsorge- und Erziehungspflicht verletzt zu haben. Sie hatte auf zahlreiche Schreiben der Schule ihres 17 Jahre alten Sohnes und auch auf Mahnungen der zuständigen Behörden nicht reagiert.

P.S.: Sind Sie bei Facebook? Dann werden Sie Fan von der Berliner Morgenpost.

DIE FAVORITEN UNSERES HOMEPAGE-TEAMS



Energiepolitik
Wirtschaftssenatorin lehnt Rückkauf der Stromnetze strikt ab



Einbruch
Neuer Tunnelraub in Berlin gescheitert



Bildungspolitik
Zahl der Schulschwänzer ist in Berlin wieder gestiegen



Berlins Nordwesten
Bezirk Reinickendorf plant Kampagne gegen Einbrecher

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



welt.de

Die Milliarden-Versprechen der Parteien für die...

Entscheiden Sie selbst, wann Sie künftig in Rente gehen wollen: Erst mit 67 oder doch früher? Die Zusagen der Parteien unterscheiden sich deutlich – und machen... mehr



morgenpost.de

Mercedes erfasst Mutter mit ihrem Baby im Arm an...

Bei Grün überquerte eine 41-Jährige mit ihrem Baby eine Fußgängerampel am Kottbusser Damm. Ein Autofahrer übersah die Frau und erfasste sie. Mutter und Kind... mehr



„9 Kilo weg! Trotz Familie und Job.“

Das schaffen Sie auch. Mit Weight Watchers Online! Jetzt KOSTENLOS starten & Anmeldegebühr sparen!* mehr

ANZEIGE ▶



morgenpost.de

Ehemann und Angehörige quälen Mutter vor ihren...

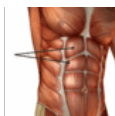
Eine 27-Jährige ist in Berlin nach einer brutalen Attacke ihres Ehemannes und mehrerer Familienangehöriger schwer verletzt ins Krankenhaus gekommen. Der... mehr



morgenpost.de

16-Jährige zeigt sich selbst an

Eine 16-Jährige wollte sich mit fünf Hertha-Profis intim eingelassen haben. Nun gab sie eine eidesstattliche Erklärung ab, dass sie gelogen habe und zeigte... mehr



Flacher Bauch Trick

Ich hatte Bauchfett bevor ich diesen einmaligen Trick entdeckte - Jetzt Video anschauen mehr ANZEIGE ▶

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



welt.de

AfD-Chef will harte Hand gegen Linksextremisten

Bernd Lucke hat genug vom Hass militanter Linker auf seine Euro-kritische Partei. Nach der brutalen Attacke in Bremen fordert der AfD-Chef ein "Ende der... mehr



morgenpost.de

Das bringt der Tag in Berlin am Montag

Berlin hat jeden Tag Neues zu bieten. Politische Termine, Demonstrationen, Theater und Konzerte. Hier finden Sie eine Auswahl der Berliner Morgenpost für... mehr



NEU: Das Satiremagazin EULENSPIEGEL

Das Kanzlerduell bei TV-Total - inkl. einem Special zur Bundestagswahl. Satire und Humor pur. Hier und am Kiosk... mehr

ANZEIGE ▶



morgenpost.de

30-Jähriger stürzt von Partyschiff in die Spree...

Tragisches Unglück auf der Spree: Ein 30-Jähriger feierte mit 200 Menschen auf einem Dampfer, plötzlich stürzte er von Bord ins Wasser. Rettungskräfte konnten... mehr



morgenpost.de

Bei Hertha BSC triumphiert der Teamgeist

Die Berliner beenden eine turbulente Woche mit dem besten Bundesliga-Start der Vereinshistorie. Trainer Jos Luhukay lobt den Zusammenhalt seines Teams und will... mehr



Der Wind, der Wind, das energiereiche Kind

Sie sind weiß, drehen sich und erzeugen Strom. Es war ein langer Weg, bis die Windräder zu dem wurden, was sie heute sind. mehr

SPONSORED ▶

powered by plista